Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (1998-1999)
Heft: 2

Rubrik: FraZ Top!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fraztop!

Bücher von Janet Flanner

Legendäre Frauen

as. Ein halbes Jahrhundert europäisch-amerikanischer Zeitgeschichte anhand von aussergewöhnlichen Frauen bietet dieses unterhaltsame Buch. Die scharfsichtige Zeitzeugin Janet Flanner portraitiert darin dreizehn Frauen (und einen Mann), die die Versprechungen unseres Jahrhunderts beim Wort genommen haben. Sympathischerweise nicht ganz frei von Klatsch, aber immer mit Blick auf das Wesentliche, berichtet sie über Frauen, die sich mit Mut und Selbstbewusstsein gegen eine Welt der Vorurteile durchsetzten: die erste Nobelpreisträgerin Marie Curie, «der Feldmarschall im Damensattel» Duchesse d'Uzès, die einflussreiche Verlegerin Margaret Anderson. Sie spürt der fragilen Balance zwischen Freiheit und Konvention im Leben der Pulitzer-Preisträgerin Edith Wharton nach, zeichnet nach, wie Bette Davis mit einer Mischung aus Beharrlichkeit, Witz und Intelligenz die Frauenklischees Hollywoods durchbrach, und setzt den ebenso berühmten wie berüchtigten Künstlerinnen Isadora Duncan, Josephine Baker, Marlene Dietrich, Sarah Bernhardt und Mata Hari ein Denkmal.

Flanner, Janet: Legendäre Frauen und ein Mann. Transatlantische Portraits. Verlag Antje Kunstmann, München 1993, 197 Seiten, Fr. 35.-

Europa 1931–1950

as. «Janet Flanner hielt entscheidende Momente der vorbeirasenden Weltgeschichte fest, bevor irgend jemand sie als solche erkannte.» Die Reporterin verfolgte den Niedergang Europas und seinen Neubeginn in detaillierten Portraits und Reportagen aus Paris, Berlin, Rom, Budapest, Wien und anderen Städten. Sie verfasst einen der eindrücklichsten Berichte über die materielle und seelische Not des Europas jener Jahre und klagt mit Nachdruck die Notwendigkeit eines moralisch-politischen Neuanfangs ein. (Eine Forderung übrigens, die immer noch und gerade heute wieder mit aller Entschiedenheit gestellt werden muss.) Flanner beschreibt Ereignisse und Personen nicht nur, sondern schafft sie mit Stimmungsbildern, Satzfetzen und Eindrücken für die Leserin neu. In der Intensität ihrer Beobachtungen, in ihrer explosiven Mischung von Intuition und Intelligenz, ihrer Phantasie, ihrem sprachlichen Witz und ihrer Kühnheit trifft sie immer den Kern der Sache.

Flanner, Janet: Paris, Germany ... Reportagen aus Europa 1931-1950. Verlag Antje Kunstmann, München 1992, 234 Seiten, Fr. 39.-

Briefe an eine Freundin

as. 1940 trifft Janet Flanner auf einer Party in Manhattan die zehn Jahre jüngere Radiokorrespondentin Natalia Danesi Murray. Es ist der Beginn einer lebenslangen grossen Freundschaft zwischen der Amerikanerin, die den Alten Kontinent zu ihrer zweiten Heimat gemacht hat, und der Römerin, die in Amerika das freiheitliche Klima fand, das ihr der Faschismus in Europa verwehrte. Dieses Buch sammelt Janets Briefe an Natalia, mit begleitenden und ergänzenden Texten der Freundin. Geschrieben während den langen Trennungen, die die Berufstätigkeit der beiden Frauen von 1944-1957 erforderte, kommentieren die Briefe auf sehr persönliche Art ihre eigene Befindlichkeit einerseits und anderseits diejenige Europas und Amerikas der Nachkriegszeit. Die private Janet ist witzig, liebevoll, teilnehmend und grosszügig, manchmal auch heftig, aber niemals bösartig. Das Buch ist nicht nur der ausgesuchten Briefe Janets wegen lesenswert. Die darin bezeugte einzigartige Freundschaft ist auch ein Beispiel dafür, wie zwei Frauen gesellschaftliche Widerstände überwinden, um ihr privates und berufliches Leben mit Selbstbewusstsein und Sensibilität zu leben.

Flanner, Janet: Darlinghissima. Briefe an eine Freundin. Hrsg. und kommentiert von Natalia Danesi Murray, Verlag Antje Kunstmann, München 1995, 326 S., Fr. 46.-

Efuru

«Heiraten ist, als würde man aus einem grossen Berg Päckchen eines heraussuchen. Wenn man Glück hat, erwischt man ein wertvolles.»

Efuru ist eine schöne und selbstbewusste junge Frau. Sie respektiert die traditionellen Werte und Bräuche, setzt sich aber auch darüber hinweg, wo sie dies für angebracht erachtet. Nach dem Tod ihrer einzigen Tochter, der kleinen Ogonim, bleibt Efuru kinderlos – ein grosser Makel in der noch weitgehend intakten afrikanischen Gesellschaft der Igbo. Dank ihrer selbstbestimmten, aufrichtigen und herzlichen Art gelingt es ihr, die Achtung der anderen zu bewahren. Sie ist eine erfolgreiche Händlerin und wird als Dienerin von Uhamiri, der Göttin des Oguta-Sees geschätzt. So beweist sie, dass auch ein Frauenleben jenseits von Ehe und Kindern durchaus ein erfülltes Leben sein kann.

Flora Nwapa (1931-93) ist eine der ersten modernen Schriftstellerinnen Afrikas und gleichzeitig Wegbereiterin und Förderin vieler anderer Autorinnen aus Nigeria. In «Efuru» durchsetzt sie westliche Erzählgenres mit verschiedenen, für die Kulturen südlich der Sahelzone charakteristischen, oralen Elementen. Durch die eingewobenen traditionellen Märchen, Lieder und Sprichwörter erfahren wir sehr viel über die Geschichte und die Wertvorstellungen der Igbos im Norden Nigerias.

Katrin Bösiger

Nwapa, Flora: Efuru. Roman, aus dem Englischen von Helmi Martini-Honus und Jürgen Martini. Lamuv Taschenbuch, Göttingen 1997, 350 Seiten, Fr. 28.-

ich unterstütze mit:
intuitiver massage
shiatsu
aromatherapie
nlp

frauen,
die ihren gesundheits- und
ganzheitsweg gehen wollen.

in **Zug** und **Zürich**
weitere auskünfte gebe ich gerne:
marie-theres scherer
tel. 041 740 18 75 oder
tel. 091 606 76 13

Du kaufst ein Buch,
gehst nach Hause, beginnst zu lesen,
10 Seiten, denkst: langweilig
und nach 20 Seiten: nichts für mich!

DANN
HAST DU DAS BUCH
NICHT BEI UNS GEKAUFT!

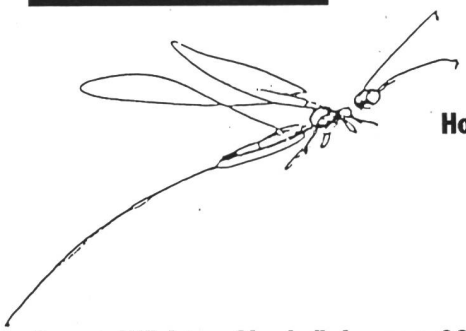
Wir wissen,
wie das passende Buch zu finden ist.

WIR BERATEN ANDERS!

FRANXA Buchhandlung

Lagerhausstrasse 15, 8400 Winterthur
052 212 38 80
FRANXA-Winterthur@DM.RS.CH

die Holzwespen



Moderne Massivholzmöbel
in individuellem Design

Hochwertige Oberflächen durch
Verwendung von biologisch
abbaubaren Produkten

Serena Wächter, Oberbrüglenweg, 6340 Baar, CH- 041 760 51 08

Weinhandlung

Maria Bühler

Mein ausgesuchtes Sortiment mag Sie durch seinen geographischen Schwerpunkt **"Languedoc-Roussillon"**, mit den speziell **von Frauen vinifizierten Weinen**, oder mit den **ausgezeichneten Bio-Weinen** neugierig machen.

Gerne heisse ich Sie willkommen.

Maria Bühler
dipl. Ing. HTL Weinbau
Ackerstrasse 53
8005 Zürich
Tel + Fax 01 272 38 30

Damit auch Strassenkinder irgendeine Adresse haben.

Unterstützen wir Projekte für Strassenkinder. Wie das centro de acolhimento in Maputo, Moçambique, das den Kindern und Jugendlichen nicht nur Schutzraum und ein Dach über dem Kopf, sondern auch Ausbildungsmöglichkeiten bietet.

terre des hommes schweiz
4051 Basel, Steinenring 49
Für Informationen über unsere Drittweltarbeit: Telefon 061/281 50 70

WIDERSPRUCH
Beiträge zur sozialistischen Politik
34

Sozialdemokratie oder ökosozialer Umbau?

Ende der Lohngesellschaft; ein planetarisches Selbstverwaltungsmodell; Proletarier aller Länder - versichert Euch! Gewerkschaftspolitik und Globalisierung; Jospins Linksregierung, Blairs New Labour, Schröders und Lafontaines „Innovation und Gerechtigkeit" - Neue Sozialdemokratie? Grüne Mittelstandspolitik und die Zukunft des Dritten Sektors

A. Gorz, P.M., M.R. Krätke, H. Schäppi, W. Schöni, H. Kleger, J. Steinhilber, M. Wendl, J. Bischoff, A. Demirovic, Th. Heilmann, F.O. Wolf

Diskussion

A. Huffschmid: Zapatismus - Low Intensity Revolution
H. Thielen: Landlosenbewegung in Brasilien und die Gewalt von Staat und Militär
C. von Werlhof: Frauen, Wissenschaft, Naturverhältnis: Was heisst Patriarchatskritik heute?

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

17. Jg./Heft 34 - Dezember 1997 Fr. 21.–

212 Seiten, Fr./DM 21.– (Abonnement 36.–/38.–)
zu beziehen im Buchhandel oder bei
WIDERSPRUCH, Postfach, CH-8026 Zürich
Probeheft anfordern Tel./Fax 01 - 273 03 02